

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 4. September 2023 18:22

Weil ich hier immer wieder mal von denselben zwei, drei Nutzern lese, dass die AfD eine demokratische oder ganz normale Partei sei: Nein, ist sie nicht.

Tatsächlich muss ich einräumen, dass man darüber streiten kann, ob sie eine demokratische Partei ist; der Begriff ist nirgendwo eindeutig definiert. Jedenfalls impliziert das Nichtverbot einer Partei oder das Gewähltwerden in Parlamente nicht, dass diese Partei demokratisch ist; nur andersherum wird ein Schuh daraus, durch ein Verbot wird die Sache geklärt. Wer die Partei also als demokratischinstellen will, muss anders argumentieren. Sie ist eine demokratisch gewählte Partei; das ist aber etwas anderes.

Wer die Partei als nicht demokratischinstellen will, und als eine Partei, die nicht ist wie die anderen, so wie ich, hat immerhin starke Indizien: Einordnung als Verdachtsfall durch den Verfassungsschutz, Faschisten in Führungsposition, Zitate wie die hier aufgeführten:
<https://www.volksverpetzer.de/analyse/10-rec...zitate-der-afd/>

Was ich noch verstehen kann, ist die Haltung: Ist doch egal, ob sie demokratisch ist oder nicht, was soll das überhaupt heißen, heiße Luft; Hauptsache, sie ist demokratisch gewählt. Diese Haltung ist wenigstens ehrlich.

Beitrag von „Seph“ vom 4. September 2023 19:03

Der Begriff der demokratischen Partei führt bereits in die Irre und soll es vermutlich seitens der Anhänger der AfD auch. Eine deutlich klarere Zuordnung in das politische Spektrum erhält man, indem man die AfD als klar rechtspopulistisch und rechtsextrem bezeichnet, was zweifelsohne gerechtfertigt ist. Dass darüber hinaus auch noch offen Ziele verfolgt werden, die ganz klar im Widerspruch zu unserer Verfassung stehen, rückt die Partei weit weg vom Anstrich einer "demokratischen Partei".

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. September 2023 19:05

Mir ist nicht so ganz klar, lieber Herr Rau, was Du mit diesem Beitrag erreichen möchtest, auch wenn ich in der Sache durchaus bei Dir bin.

Formal ist die AfD - *noch* -eine demokratische wie auch eine demokratisch gewählte Partei. Und sie bedient sich derselben Mittel wie damals die NSDAP. Sie missbraucht die Mittel, die ihnen unser demokratischer Staat gewährt, um mehr Macht zu erhalten. Daraus macht sie auch kein Geheimnis.

Ich sehe die AfD eher als ein Phänomen für eine immer komplexer gewordene Welt, in der sich viele Menschen überfordert oder gar abgehängt fühlen. Sie suchen nach einfachen Erklärungsmustern, die ihnen die AfD liefert. Die sozialen Netzwerke und die von ihnen geschaffene wie selbst gewählte individuelle Bubble, in der man sich aufhält, tun ihr übriges.

Was der eine Wähler oder die andere Wählerin der AfD nicht verstehen kann oder will, ist der Umstand, dass eine konsequente Umsetzung der Ziele der AfD auch für eben diese Personen mitunter unerwünschte Nebenwirkungen haben kann. In einem fiktiven Szenario, in dem die AfD an die Macht kommt, würde es bald viele Vakanzen in Jobs geben, die kein/e aufrechte/r Deutsche/r machen möchte - und man hätte die AusländerInnen wahlweise vergrault oder ausgewiesen. Angesichts dessen, dass wir die Jobs für Geringqualifizierte outgesourct haben, damit wir günstigere Produkte kaufen können, müssten wir das Prekarat zur Arbeit zwingen und damit leben, dass diese Arbeit nicht zu unserer Zufriedenheit erledigt wird, oder eben mit dem Mangel im Bereich Gesundheit und Pflege leben. Von dem politischen und wirtschaftlichen Vertrauensverlust in Europa und der Welt ganz zu schweigen.

Am Ende wird es dann Hitlers Testament Version 2.0 geben. "Das Deutsche Volk hat versagt"...

Beitrag von „Herr Rau“ vom 4. September 2023 19:32

Zitat von Bolzbold

Mir ist nicht so ganz klar, lieber Herr Rau, was Du mit diesem Beitrag erreichen möchtest

Mir auch nicht. Aber ich kann es nicht unkommentiert lassen, wenn die AfD en passant als ganz normale Partei hingestellt wird, will aber auch nicht jedesmal im Thread stören. Vielleicht verlinke ich dann in Zukunft auf diesen Thread?

Was man mit dem Wissen um diese Partei anfängt, das weiß ich auch nicht. "In Verantwortung bringen", "machen lassen", "nicht darüber reden", "bekämpfen", was da das beste ist, weiß ich nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 4. September 2023 19:47

Zitat von Herr Rau

Mir auch nicht. Aber ich kann es nicht unkommentiert lassen, wenn die AfD en passant als ganz normale Partei hingestellt wird, (...)

Das verstehe ich sehr gut, da mich das auch immer wieder triggert und meine Selbstbeherrschung herausfordert.

Ich habe in der Nachbarschaft einen Fall, wo der Sohn (15) seit etwa einem Jahr ganz aktiv die Belange der Jungen Alternativen - einer Organisation, die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuft wird- über TikTok und Instagram propagiert sehr zum Wohlgefallen nicht nur der Führungsriege dieser Jugendorganisation, sondern auch bekannter Parteifaschisten wie Höcke. Zuletzt wurde er deshalb auf eine sogenannte „Landesfahrt“ der AfD nach Sachsen-Anhalt eingeladen und mitgenommen, wo er mit Leuten wie Höcke begeistert für Bilder und Videos posiert hat. Der Junge stammt dabei selbst aus einer multinationalen Familie mit verschiedenen ethnischen Hintergründen. Für ihn und seine Mutter ist die AfD aber halt eine ganz normale demokratische Partei, da sie es für normal erachten, die Demokratie von innen auszuhöhlen und zugunsten einer rechtsextremen Ideologie abschaffen zu wollen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. September 2023 19:53

Zitat von CDL

Für ihn und seine Mutter ist die AfD aber halt eine ganz normale demokratische Partei, da sie es für normal erachten, die Demokratie von innen auszuhöhlen und zugunsten einer rechtsextremen Ideologie abschaffen zu wollen.

Da hat Bildung dann offenbar nicht funktioniert.

Beitrag von „CDL“ vom 4. September 2023 20:12

Zitat von Bolzbold

Da hat Bildung dann offenbar nicht funktioniert.

Und funktioniert auch weiterhin nicht. Der Junge besucht die 9. Klasse einer Gemeinschaftsschule hier in der Stadt (mit gewaltigen Problemen wegen Störung des Schulfriedens etc.). Die Indoktrination, die seine Mutter (Verschwörungstheoretikerin, liebäugelt seit einigen Jahren mit der Anastasia- Bewegung als Aussteigeroption) betreibt ist mächtiger als alles, was der Junge in der Schule oder auch einfach seinem weiteren familiären Umfeld abgesehen von seiner Mutter hört, sieht und erlebt, weil alles, was die eigenen Vorurteile nicht bestätigt als Lüge und Manipulation abgetan wird.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 8. September 2023 00:05

Ich persönlich würde auch einen weiten Bogen um die AfD machen. Allerdings hat die AfD mit einigen ihrer Positionen in einen Bereich vorstoßen können, der von der Union in den Jahren der Merkel-Beliebigkeit aufgegeben wurde. Und - das muss ich zu meiner eigenen Schande gestehen - ich habe selbst habe manche Unionspositionen von früher als rechtsradikal gebrandmarkt, die zwar abweichend von meiner Meinung waren, aber sich sicherlich noch im demokratischen (und auch humanistischen) Spektrum bewegt haben. Insofern liegt die Schuld am Erstarken einer AfD sicherlich nicht an einer Parteigruppierung allein.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. September 2023 21:08

Zitat von Herr Rau

Was ich noch verstehen kann, ist die Haltung: Ist doch egal, ob sie demokratisch ist oder nicht, was soll das überhaupt heißen, heiße Luft; Hauptsache, sie ist demokratisch gewählt. Diese Haltung ist wenigstens ehrlich.

Nun - den zentralen Punkt beachtest du nicht. Die Hauptfrage (durch die die AfD zum Verdachtsfall wird) lautet:

Ist die AfD eine demokratiefeindliche Partei? Gibt es in der Partei Tendenzen, das Parteiensystem durch ein Führersystem zu ersetzen, andere Parteien zu verbieten? Allein die Benennung der konkurrierenden Parteien ("Altparteien", "Grün-versifftes Gesocks" u.v.a.m.)

lässt ahnen, wohin die Reise gehen würde.

Beitrag von „Frapp“ vom 8. September 2023 22:58

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Allein die Benennung der konkurrierenden Parteien ("Altparteien", "Grün-versifftes Gesocks" u.v.a.m.) lässt ahnen, wohin die Reise gehen würde.

Ich finde es immer wieder interessant, was den einen vorgeworfen wird und den anderen nicht. Den Begriff "Altparteien" findet man zu Hauf in Aussagen bis zu Wahlprogrammen der Grünen. Da findet sich auch vieles mehr an Begrifflichkeiten (z.B. "wohlwollende Pädophilie"), die mit großer Leichtfertigkeit umhergeworfen wurden und werden.

Ich will da auch mal an die beiden Paritätsgesetze aus Thüringen und Brandenburg erinnern, die ihnen die jeweiligen Verfassungsgerichte um die Ohren gehauen haben. Nicht einmal Verfassungsrichter mit ihren Begründungen ändern etwas an deren Denken, wie Frau Hasselmanns Rede zur Wahlrechtsreform unter Beweis stellte. Dieser Dogmatismus auf linker Seite macht mir auch zunehmend Sorgen, da er das natürliche Pendant zur AfD ist.

Zitat von Wikipedia

In ihren Anfängen nutzten auch die 1980 gegründeten [Grünen](#) den Begriff häufig, um sich von den damals bereits etablierten Parteien [CDU](#), [CSU](#), [SPD](#) und [FDP](#) abzugrenzen. Entsprechende Aussagen finden sich beispielsweise von Gründungsmitgliedern und Spitzenpolitikern der Partei wie etwa [Petra Kelly](#), [Peter Willers](#) oder [Joschka Fischer](#). [...] [Im Wahlprogramm](#) der Grünen zur [Bundestagswahl 1987](#) ist bereits in der Präambel vom „zerstörerischen Kurs der Altparteien“, „den machtorientierten Altparteien“ oder „der Abhängigkeit der Altparteien vom großen Geld“ die Rede.. [...]

Zitat von Bundeszentrale für politische Bildung

Gescheitert ist der Versuch der Grünen, eine basisdemokratische Alternative zu den "Altparteien" zu entwickeln.

Besonders prekär wird es, wenn diejenigen, die sich darüber aufregen, es selbst getan haben. Das lässt sich die AfD natürlich nicht entgehen, um eine entsprechende Doppelmoral

offenzulegen:

<https://www.youtube.com/watch?v=qS72G05GRuM>

Beitrag von „Herr Rau“ vom 10. September 2023 06:54

Zitat von Frapper

Ich finde es immer wieder interessant, was den einen vorgeworfen wird und den anderen nicht.

Grundsätzlich halte ich das auch für interessant. In diesem Fall halte ich das für nicht vergleichbar, das eine ist zehn Jahre her, das andere nicht. Aber immerhin halbwegs. (Das mit der Pädophilie ist so viele Jahrzehnte her, ich halte das für historisch interessant und ansonsten irrelevant, und natürlich genauso selektiv wie alles andere.)

Beitrag von „Antimon“ vom 10. September 2023 10:19

Zitat von Herr Rau

Das mit der Pädophilie ist so viele Jahrzehnte her, ich halte das für historisch interessant und ansonsten irrelevant

Ach... Wie Aiwangers Flugblatt also. 

Beitrag von „xantri“ vom 10. September 2023 11:03

Zitat von Antimon

Ach... Wie Aiwangers Flugblatt also. 

Aiwangers Flugblattbezug von vor 35 Jahren ist unvergleichbar und singulär. Es wäre eine unverzeihliche Verharmlosung dieser Tat. Deine Vergleiche stellen eine unerträgliche Verharmlosung dar. Ich bin besorgt über Deine Relativierungen dieser Ungeheuerlichkeit.

Beitrag von „Frapper“ vom 10. September 2023 12:02

Zitat von Herr Rau

Grundsätzlich halte ich das auch für interessant. In diesem Fall halte ich das für nicht vergleichbar, das eine ist zehn Jahre her, das andere nicht. Aber immerhin halbwegs. (Das mit der Pädophilie ist so viele Jahrzehnte her, ich halte das für historisch interessant und ansonsten irrelevant, und natürlich genauso selektiv wie alles andere.)

Sorry, aber das sind auch die üblichen Standardausreden, um sich nicht der Doppelmoral stellen zu müssen. In Wahrheit geht es doch darum, dass man die einen dem eigenen politischen Lager zuordnet und es ihnen deswegen verzeiht. Die anderen sind wahrnehmungstechnisch im Gegenlager, weswegen es immer "ganz anders" ist. Irgendetwas fabuliert man sich da schon zusammen.

Dass sich ausgerechnet die Grünen so über die Verwendung "Altparteien" mockieren, liegt klar auf der Hand. Dass ihnen jemand ihre Marketingstrategie klaut, passt ihnen natürlich gar nicht. Sie wissen ja aus erster Hand, wie gut die ziehen kann. 😊

Das mit der Pädophilie ist leider nicht nur historisch relevant, sondern diese Altvorderen, die am besten NIE wieder in ihrem ganzen Leben etwas mit Kindern zu tun haben sollten, wanzen sich über das Label LGBTQIA+ wieder ran. Man schaue auf die Berliner LGBT-KiTa (was auch immer das sein soll?!?), auf die Transkinder-Orginsation Mermaids im UK und weitere Fälle in der westlichen Welt. Den neuen verharmlosenden Euphemismus MAP (Minor Attracted Person) und seltsame Versuche, sich als P in den Regenbogenbuchstabenreigen einzugliedern, sollte man auch nicht unerwähnt lassen! Als schwuler Mann ist mir auch bis heute nicht so ganz klar, was diese ganzen Heteros in Hundekostümen eigentlich mit dem CSD zu tun haben!?! Das konnte mir noch niemand wirklich erklären, was denen historisch für Rechte verweigert wurden.

Das mit diesen Lesungen von Drag Queens finde ich auch so eine ganz seltsame Geschichte. Man könnte sich ja allen möglichen Gruppen zuwenden, also Erwachsenen allermöglicher Couleur. Man könnte Marx im Stripclub vorlesen, die Thora beim Pessachfest oder bestimmte Bibelstellen in einer weltoffenen Kirche oder was auch immer wo auch immer. Nein, es müssen ausgewählte Kinderbücher gegenüber Minderjährigen sein. Wer das merkwürdig findet, muss irgendwie rechts oder sonst etwas sein, weil Toleranz und so ...

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. September 2023 12:23

Zitat von Frapper

Das mit der Pädophilie ist leider nicht nur historisch relevant, sondern diese Altvorderen, die am besten NIE wieder in ihrem ganzen Leben etwas mit Kindern zu tun haben sollten, wanzen sich über das Label LGBTQIA+ wieder ran.

Die "altvorderen" Pädophilen waren Parteimitglieder der Grünen, so wie die Steuerbetrüger und Mafiamitglieder, die ein Parteibuch der CSU oder AfD besitzen. Diese sind jedoch in den genannten Parteien nie Ton angebend gewesen - wobei ich mir bei den Parteispendern der letztgenannten Parteien nicht sicher bin.

Aiwangers Pamphlet kam wieder aus der Versenkung, nachdem sich dieser an den rechten Rand gewanzt hatte, indem er lauthals davon redete, dass "wir uns die Demokratie zurück holen".

Dieser Satz impliziert auch Verhalten wie den Sturm auf das Bundestagsgebäude. Damit hat er sich disqualifiziert und es wurde in seiner Vergangenheit nach braunem Bodensatz gesucht - und gefunden.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. September 2023 07:37

Zitat von Antimon

Ach... Wie Aiwangers Flugblatt also

Das ist Unsinn. Ich habe selbst geschrieben, dass es um Aiwangers Umgang damit heute geht, und das schreiben so auch alle ernst zu nehmenden Parteien. Solche scherhaft-ironischen Bemerkungen sind schön und gut, aber ich glaube, sie vergiften den Diskurs.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. September 2023 07:43

Zitat von Frapper

Sorry,

Glaube ich dir nicht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. September 2023 07:57

Die AfD stellt insofern ein großes Problem dar, als dass die Äußerungen mehrerer prominenter wie weniger prominenter PolitikerInnen dieser Partei dazu geeignet sind, Hass auf alles Nicht-Deutsche zu legitimieren, weil man sich als WählerIn oder SympathisantIn dieser Partei darauf berufen kann, dass es Person XY aus der AfD ja auch so gesagt habe.

Die AfD senkt die Hemmschwelle und suggeriert, dass es OK sei, den pluralistischen Grundkonsens aufzukündigen.

DAS ist für mich das größte Problem - denn hier wird die Gesellschaft schleichend vergiftet.

Dass wir im Bereich Migration und Integration an mehreren Stellen umsteuern müssen, ist in meinen Augen evident. Aber wir brauchen hier neben klarer Konsequenz auch ein Grundmaß an Sensibilität und Verständnis (nicht gleichbedeutend mit Gutheißen!) für die Ursachen und Zusammenhänge der gegenwärtigen Probleme - und die sind eben multikausal.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. September 2023 08:45

Zitat von Herr Rau

Solche scherhaft-ironischen Bemerkungen

Das war's nicht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. September 2023 09:09

Zitat von Antimon

Ach... Wie Aiwangers Flugblatt also. 

Welchen heute noch amtierenden Politiker, der es nicht schafft, sich von dem Pädophilievorwurf angemessen zu distanzieren, meinst du genau?

Gerade bei Wikipedia gelesen:

"Die Unterstützung aus dem [links-alternativen](#) Spektrum, von den Grünen und der [Schulenbewegung](#) verebbte in den 1990er Jahren, nachdem [Feministinnen](#) gegen die Unterstützung der Pädophilen protestiert hatten und als einige der Protagonisten der Pädophilenbewegung [Haftstrafen](#) verbüßten."

Du willst doch nicht etwa alle Homosexuellen kriminalisieren?

Ironie off.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. September 2023 10:15

Zitat von Antimon

Das war's nicht.

Dann entschuldige. Ich habe das bei dem Inhalt und dem Emoji danach tatsächlich für Flapsigkeit gehalten.

Beitrag von „qchn“ vom 11. September 2023 10:51

die Ausgangsfrage erinnert mich ein bisschen an die, ob die DDR ein Unrechtsstaat war oder nicht. da ist auch nicht klar, ob es um rein definitorische Aspekte geht oder darum, etwas abzuwerten.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. September 2023 12:01

Zitat von qchn

die Ausgangsfrage erinnert mich ein bisschen an die, ob die DDR ein Unrechtsstaat war oder nicht. da ist auch nicht klar, ob es um rein definitorische Aspekte geht oder darum, etwas abzuwerten.

Ich denke, da kann man durchaus objektive Kriterien für finden...

Beitrag von „qchn“ vom 11. September 2023 12:15

"objektiv" kann in beiden Fällen nur definitorisch sein. Denn was genau ist ein "Unrechtstaat" und wie unterscheidet er sich vom Rechtstaat? Was genau ist eine "demokratische Partei" - nach Rousseau schließen sich zB Parteien und Demokratie aus. wie gesagt - ist imho reines Wortgeklaube.

Beitrag von „Frapp“ vom 11. September 2023 16:49

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Die "altvorderen" Pädophilen waren Parteimitglieder der Grünen, so wie die Steuerbetrüger und Mafiamitglieder, die ein Parteibuch der CSU oder AfD besitzen. Diese sind jedoch in den genannten Parteien nie Ton angebend gewesen - wobei ich mir bei den Parteispendern der letztgenannten Parteien nicht sicher bin.

Aiwangers Pamphlet kam wieder aus der Versenkung, nachdem sich dieser an den rechten Rand gewandt hatte, indem er lauthals davon redete, dass "wir uns die Demokratie zurück holen".

Dieser Satz impliziert auch Verhalten wie den Sturm auf das Bundestagsgebäude. Damit hat er sich disqualifiziert und es wurde in seiner Vergangenheit nach braunem Bodensatz gesucht - und gefunden.

Zum Glück waren diese Leute nie Ton angebend, aber man hat ihre Ansichten sehr toleriert. Auch mit der Aufarbeitung haben sie sich viel Zeit gelassen.

Wieder die Doppelmoral. Habeck hat auch im Rahmen von min. einer Landtagswahl geschrieben, dass alle schön wählen gehen sollen, um sich die Demokratie zurückzuholen. Der Sturm der Entrüstung in der eigenen Partei hielt sich erwartbar in Grenzen. *Die Guten* (TM) dürfen das ja, denn man wüsste ja, wie er es meint.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2023 16:56

Zitat von Frapper

Zum Glück waren diese Leute nie Ton angebend, aber man hat ihre Ansichten sehr toleriert. Auch mit der Aufarbeitung haben sie sich viel Zeit gelassen.

Du verwechselst "tolerieren" mit "ignorieren". A**löcher findest du überall - und manchmal ist es nicht zu reagieren, als über jedes Stöckchen zu springen, dass aus der Ecke heraus hingehalten wird. Dadurch erhält es nur eine höhere Wertigkeit. Die Grünen haben damals das Eindreschen auf die Pädophilen der Staatsgewalt überlassen. Und das ist auch heute noch der richtige Weg.

In den Anfangszeiten der Grünen gab' es etliche Kommunen und auch Fotos, auf denen die Kinder im Sommer nackig durch die Gegend hüpfen. Das wurde von der politischen Rechten gerne instrumentalisiert - so wie du das heute tust.

Aber der Pädophilie-Vorwurf an die Grünen ist doch nur eine Nebelkerze, um vom eigentlichen Thema abzulenken. Ja. Die AfD ist antidemokatisch. Sie nutzt die Demokratie, um letztlich (wie das große Vorbild) die Demokratie abzuschaffen.

Beitrag von „Gymshark“ vom 11. September 2023 17:17

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Die AfD ist antidemokatisch. Sie nutzt die Demokratie, um letztlich (wie das große Vorbild) die Demokratie abzuschaffen.

Demokratie heißt Macht vom Volk aus. Woran machst du fest, dass die AfD dem Volk die Macht entziehen will?

Beitrag von „Frapp“ vom 11. September 2023 17:35

Zitat von Bolzbold

Die AfD stellt insofern ein großes Problem dar, als dass die Äußerungen mehrerer prominenter wie weniger prominenter PolitikerInnen dieser Partei dazu geeignet sind, Hass auf alles Nicht-Deutsche zu legitimieren, weil man sich als WählerIn oder SympathisantIn dieser Partei darauf berufen kann, dass es Person XY aus der AfD ja auch so gesagt habe.

Die AfD senkt die Hemmschwelle und suggeriert, dass es OK sei, den pluralistischen Grundkonsens aufzukündigen.

DAS ist für mich das größte Problem - denn hier wird die Gesellschaft schlechend vergiftet.

Dass wir im Bereich Migration und Integration an mehreren Stellen umsteuern müssen, ist in meinen Augen evident. Aber wir brauchen hier neben klarer Konsequenz auch ein Grundmaß an Sensibilität und Verständnis (nicht gleichbedeutend mit Gutheißen!) für die Ursachen und Zusammenhänge der gegenwärtigen Probleme - und die sind eben multikausal.

Ich gebe dir in deinen Ausführungen größtenteils Recht.

Dass ein Nachsteuern bei der Migrationspolitik nötig ist, ist in meinen Augen bei den derzeit Verantwortlichen jedoch nicht angekommen. Dabei haben wir leider entsprechende Beispiele in Nachbarländern vor Augen, wo die Verhältnisse schlimmer sind. Meine halbschwedische Kollegin war die Hälfte der Sommerferien in Schweden. In Großbritannien hatte man eine Terrorwarnstufe für Schweden ausgesprochen, ständig Vorfälle im Land mit entsprechenden Sondersendungen im dortigen Fernsehen. Sie hat sich mal erkundigt, was denn so in Deutschland über Schweden berichtet wird. Sie war entsetzt, dass es praktisch kaum vorkam. Das ist leider zumindest für mich ein Sinnbild, wie generell mit dem komplexen Themenblock Migration in Deutschland umgegangen wird. Keine der Parteien macht derzeit wirklich den Eindruck, als wolle sie grundsätzliche Änderungen bewirken. Außer eben der AfD ...

Da kannst du thematisch auch noch einige andere Politikfelder beackern, von Euro über EU, Energiepolitik usw. Das Bild ist immer leider das gleiche. Die Parteien Grün bis CDU/CSU unterscheiden sich lediglich in Nuancen. Die einzige, die wirklich andere Aussagen trifft, ist die AfD. Da muss sie die Enttäuschten einfach nur von den Bäumen pflücken. Jetzt gäbe es ja grundsätzlich zwei Reaktionsmöglichkeiten der etablierten Parteien: ehrliche Reflexion oder Wagenburg. In unteren Ebenen höre ich von ersterem, in den oberen Ebenen eher Wagenburg. Solche Aussagen vom Verfassungsschutzpräsident, wo die AfD dann erfolgreich rechtlich gegen vorgegangen ist, sind da in meinen Augen unnötige Eigentore. Auch diesen Demokratietest für

den neuen Landrat Sonnebergs sind ja letztendlich ein Armutszeugnis. Als ob ein ausgebildeter Jurist nicht haargenau wüsste, was zu sagen sei - ob man es so meint oder nicht.

Auch die AfD kann zwei unterschiedliche Entwicklungstendenzen einschlagen. Entweder der Kurs geht weiter nach rechts, was man am Verschleiß der Vorsitzenden gut erkennen konnte, oder es tritt eine Mäßigung ein, weil man irgendwann doch mal regieren will. Das wäre ja kein ungewöhnlicher Prozess, denn auch die Grünen und die Linken hatten solche Häutungsprozesse. Interessant am letzten AfD-Parteitag bezüglich Europa war, dass sie das Ziel des Austritts fallen gelassen haben, sondern jetzt eine Neugründung fordern. Der Weg dürfte derzeit aber ein weiter sein ...

Beitrag von „CDL“ vom 11. September 2023 17:53

Zitat von Gymshark

Demokratie heißt Macht vom Volk aus. Woran machst du fest, dass die AfD dem Volk die Macht entziehen will?

Öhm, also die diversen Rechtsradikalen, Faschisten unter den Führungskräften der AfD oder auch der Umstand, dass nicht nur die Jugendorganisation, sondern auch diverse Landesverbände die besondere Aufmerksamkeit des Verfassungsschutzes genießen könnte ein Hinweis auch für dich darauf sein, dass es zumindest relevanten Teilen dieser Partei nmitnichten darum geht einfach nur Teil des demokratischen Parteienspektrums zu sein, sondern unsere Demokratie mit den Mitteln der Demokratie auszuhöhlen und zumindest für bestimmte Bevölkerungsgruppen, die die AfD für weniger relevant erachtet, wenn es um demokratische Rechte geht, eben diese Rechte umzudefinieren, zu beschränken oder auch komplett abzuschaffen. Zumindest ein Teil der Bevölkerung würde also gesichert an Macht in Form demokratischer Einflussmöglichkeiten verlieren durch einen Machtzuwachs einer AfD.

Woran machst du fest, dass die AfD den Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes nicht Macht entziehen möchte trotz der zahlreichen Rechtsradikalen oder auch Faschisten ihren Reihen?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 11. September 2023 18:13

Zitat von CDL

Öhm, also die diversen Rechtsradikalen, Faschisten unter den Führungskräften der AfD oder auch der Umstand, dass nicht nur die Jugendorganisation, sondern auch diverse Landesverbände die besondere Aufmerksamkeit des Verfassungsschutzes genießen könnte ein Hinweis auch für dich darauf sein, dass es zumindest relevanten Teilen dieser Partei nmitnichten darum geht einfach nur Teil des demokratischen Parteienspektrums zu sein, sondern unsere Demokratie mit den Mitteln der Demokratie auszuhöhlen und zumindest für bestimmte Bevölkerungsgruppen, die die AfD für weniger relevant erachtet, wenn es um demokratische Rechte geht, eben diese Rechte umzudefinieren, zu beschränken oder auch komplett abzuschaffen. Zumindest ein Teil der Bevölkerung würde also gesichert an Macht in Form demokratischer Einflussmöglichkeiten verlieren durch einen Machtzuwachs einer AfD.

Woran machst du fest, dass die AfD den Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes nicht Macht entziehen möchte trotz der zahlreichen Rechtsradikalen oder auch Faschisten ihren Reihen?

Deutschland ist das einzige demokratische Land mit einem Verfassungsschutz in dieser Form. Dazu noch von Regierungsparteien besetzt. Dieser beobachtet dann die Opposition. Hat eventuell einen komischen Beigeschmack. Wenn ich mich irren sollte, dann klärt mich bitte auf.

Österreich hat was ähnliches in abgespeckter Form (weniger Befugnisse, anders besetzt ...).

Beitrag von „Gymshark“ vom 11. September 2023 18:22

Zitat von CDL

Woran machst du fest, dass die AfD den Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes nicht Macht entziehen möchte trotz der zahlreichen Rechtsradikalen oder auch Faschisten ihren Reihen?

Die Frage stellt sich nicht, weil wir nicht Gedankenlesen betreiben, sondern uns an konkreten und offiziellen Aussagen orientieren. Da du ja Politik unterrichtest, weißt du, welche Elemente zur demokratischen Machtausübung dazu gehören. Hast du konkrete Aussagen einzelner Politiker oder Verweise auf ein Wahlprogramm, die konkret andeuten, dass die AfD Demokratie einschränken oder gar abschaffen will?

Beitrag von „pepe“ vom 11. September 2023 18:23

@Frechdachs

Offizielle Aufgabe des Verfassungsschutzes ist, verfassungsfeindliche Tätigkeiten festzustellen und zu benennen. Er hat nicht die Aufgabe, die "Opposition" zu beobachten. Dass seine Befugnisse oft bedenklich überschritten wurden, steht außer Frage. Man denke dabei auch an die Angst vor den linken Gruppierungen der 60er bis 80er Jahre, als das rechte Auge noch völlig blind war...

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. September 2023 18:35

Zitat von Frechdachs

Deutschland ist das einzige demokratische Land mit einem Verfassungsschutz in dieser Form. Dazu noch von Regierungsparteien besetzt. Dieser beobachtet dann die Opposition. Hat eventuell einen komischen Beigeschmack. Wenn ich mich irren sollte, dann klärt mich bitte auf.

Der aktuelle Verfassungschutzpräsident ist CDU Mitglied. Das Personal wechselt nicht, wenn neue Parteien in die Regierung kommen.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 11. September 2023 18:39

Danke euch

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. September 2023 19:16

Zitat von Wolfgang Autenrieth

...indem er lauthals davon redete, dass "wir uns die Demokratie zurück holen".

Also ich versteh das als eine Aufforderung an Nichtwähler, wählen zu gehen.

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Dieser Satz impliziert auch Verhalten wie den Sturm auf das Bundestagsgebäude.

Welchen "Sturm"?

Beitrag von „fossi74“ vom 11. September 2023 19:21

Zitat von SteffdA

Also ich verstehe das als eine Aufforderung an Nichtwähler, wählen zu gehen.

Ach, der Gute Hubsi. So aufrichtig und so missverstanden. Schnüff.

Beitrag von „CDL“ vom 11. September 2023 19:48

Zitat von Gymshark

Die Frage stellt sich nicht, weil wir nicht Gedankenlesen betreiben, sondern uns an konkreten und offiziellen Aussagen orientieren. Da du ja Politik unterrichtest, weißt du, welche Elemente zur demokratischen Machtausübung dazu gehören. Hast du konkrete Aussagen einzelner Politiker oder Verweise auf ein Wahlprogramm, die konkret andeuten, dass die AfD Demokratie einschränken oder gar abschaffen will?

Konkrete Aussagen hätte ich durchaus, die könntest du aber einfach, wenn dich das tatsächlich interessieren würde selbst finden im WWW. Ist nicht mein Job, dir auf dem Silbertablett zu servieren, was du gerne negieren möchtest, nur um am Ende doch nur wieder beim Knackpunkt zu landen, dass mein Demokratieverständnis weit entfernt ist von deinem oder dem der AfD. Nur, dass ich eben keine grundgesetzfeindlichen Bestrebungen gutheiße.

Beitrag von „Gymshark“ vom 11. September 2023 19:57

Wäre es möglich, auf vernünftigem Niveau mit dir zu diskutieren? Ich habe eine normale Frage gestellt, die es nicht von Nöten macht, dass du auf eine solche Art und Weise reagierst.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. September 2023 20:10

Zitat von Gymshark

Wäre es möglich, auf vernünftigem Niveau mit dir zu diskutieren? Ich habe eine normale Frage gestellt, die es nicht von Nöten macht, dass du auf eine solche Art und Weise reagierst.

[Verfassungsfeindlichkeit: Was ist demokratifeindlich an der AfD? - Amadeu Antonio Stiftung \(amadeu-antonio-stiftung.de\)](#)

[Dialog oder Ausgrenzung – Ist die AfD eine rechtsextreme Partei? | Rechtspopulismus | bpb.de](#)

[Verfassungsschutzbericht 2022](#)

Beitrag von „CDL“ vom 11. September 2023 20:24

Zitat von Bolzbold

[Verfassungsfeindlichkeit: Was ist demokratifeindlich an der AfD? - Amadeu Antonio Stiftung \(amadeu-antonio-stiftung.de\)](#)

[Dialog oder Ausgrenzung – Ist die AfD eine rechtsextreme Partei? | Rechtspopulismus | bpb.de](#)

[Verfassungsschutzbericht 2022](#)

Äußerst netter Service deinerseits. Jetzt könnte es nur noch am fehlenden Lektürewillen scheitern- eh sei denn natürlich, es ginge am Ende doch ums Demokratieverständnis, wie ich mit meinem unterirdischen Niveau gemutmaßt hatte..

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2023 20:25

Zitat von Gymshark

Demokratie heißt Macht vom Volk aus. Woran machst du fest, dass die AfD dem Volk die Macht entziehen will?

Nun - zum Beispiel daran:

"Die Identität des Volkes ist eine Mischung aus Herkunft, aus Kultur und aus rechtlichen Rahmenbedingungen. Der Pass alleine macht noch keinen Deutschen. Als AfD sind wir deshalb dafür, das sogenannte Abstammungsprinzip, das bis vor Kurzem noch gegolten hat, wiedereinzuführen.“ [Marc Jongen, „Parteiphilosop“](#) und Bundestagsabgeordneter im Mai 2016 im Interview mit der Zeit.

Dies beinhaltet, dass einem Teil der deutschen Bevölkerung Rechte - wie z.B. das Wahlrecht - entzogen würde, weil diese Menschen nicht "biodeutsch" sind. Das ist eindeutig ein antidemokratisches Verhalten. Wenn das "Volk" nur noch das ist, was man selbst als solches definiert - und dem Rest die Mitbestimmung entzieht, ist die Demokratie nur noch auf dem Papier5 - und nicht mehr defakto existent.

Und diese Einzelaussage steht nicht alleine.

Beitrag von „Gymshark“ vom 11. September 2023 20:36

Danke dir, Bolzbold. Einen eigenen Beitrag statt das reine Bereitstellen von Links zu Artikeln und Berichten hätte ich noch besser gefunden, aber es ist zumindest eine Grundlage, um überhaupt in den Diskurs zu kommen.

Ich habe mir die ersten beiden Artikel durchgelesen. Ob die Zitate die Schlussfolgerungen der Autoren belegen, darüber lässt sich streiten, aber eine zentrale Argumentation vermisste ich: Ist die AfD undemokratisch? In den Zitaten geht es immer wieder um Kritik an den regierenden Parteien, aber ich lese nicht heraus, dass die AfD beabsichtigt, das grundlegende politische System zu verändern. Äußert sie sich an irgendeiner Stelle gegen das föderale System? Möchte sie das Demonstrations- oder Wahlrecht einschränken? Möchte sie die Möglichkeit auf Klage abschaffen?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2023 20:36

Zitat von SteffdA

Welchen "Sturm"?

Uninformiertheit, Geschichtsvergessenheit oder Altersheimer? 😊

<https://www.rnd.de/politik/reichstag/64298-ist-die-afd-eine-demokratische-partei/>

Dass sie nicht in den Reichstag kamen lag am mutigen Auftreten der diensthabenden Polizisten. und am Sicherheitssystem:

„Was auf dem Kapitol passiert ist, ist im Reichstag unmöglich. Wir haben ein Lockdownsystem. Bei uns werden mit einer Schaltung alle Zugänge zum Deutschen Bundestag verriegelt. Die Glasscheiben sind Panzerglas. Das geht rasend schnell. Niemand kommt rein und niemand raus.“

(a.a.O.)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. September 2023 20:41

Zitat von Gymshark

Danke dir, Bolzbold. Einen eigenen Beitrag statt das reine Bereitstellen von Links zu Artikeln und Berichten hätte ich noch besser gefunden, aber es ist zumindest eine Grundlage, um überhaupt in den Diskurs zu kommen.

Du bist reichlich unverschämt.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. September 2023 21:16

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Dies beinhaltet, dass einem Teil der deutschen Bevölkerung Rechte - wie z.B. das Wahlrecht - entzogen würde, weil diese Menschen nicht "biodeutsch" sind.

Das ist deine Interpretation. Nach meinem Kenntnisstand kann die deutsche Staatsangehörigkeit gar nicht entzogen werden, so steht es jedenfalls im Grundgesetz, Artikel 16. Das sogenannte "Abstammungsprinzip" galt in Deutschland noch bis 2000 und das betrifft ausschliesslich Kinder, die in Deutschland geboren werden. Um die ordentliche Einbürgerung von später zugezogenen Ausländerinnen und Ausländer geht's da gar nicht. Wenn du das jetzt besonders undemokratisch findest, muss ich dich enttäuschen. In der Schweiz gilt das Abstammungsprinzip nach wie vor. Es zählt übrigens primär das Bürgerrecht der Mutter. Wenn die Schweizerin ist, ist es auch das Kind. Bekommt eine Ausländerin ein uneheliches Kind mit einem Schweizer, bekommt das Kind nur dann den Schweizer Pass, wenn der Vater das Kind als seines anerkennt.

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. September 2023 21:24

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Uninformiertheit, Geschichtsvergessenheit oder Altersheimer? 😊
<https://www.rnd.de/politik/rechts...VVV3BQIR3M.html>

Weil ein paar Leute die Treppe zum Reichstag hochgelaufen sind (laut deinem verlinkten Artikel)? Das ist kein Sturm, komm doch mal wieder runter!

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. September 2023 21:25

Zitat von Antimon

Das ist deine Interpretation. Nach meinem Kenntnisstand kann die deutsche Staatsangehörigkeit gar nicht entzogen werden, so steht es jedenfalls im Grundgesetz, Artikel 16.

Ein Gesetz kann bestimmen, dass die Staatsangehörigkeit unter bestimmten Voraussetzungen verloren geht (solange der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird, wobei der Begriff der Staatenlosigkeit sehr weit gefasst ist und nicht nur meint, dass der Betroffene nicht noch eine weitere Staatsangehörigkeit hat).

Das nur als Ergänzung. Zum Thema habe ich gerade nichts zu sagen.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. September 2023 21:32

Ja, auch das ist nicht undemokratisch. Ich bin gerade auf Probe eingebürgert. Man kann mir innerhalb von 8 Jahren den Schweizer Pass wieder wegnehmen, sollte sich herausstellen, dass ich beim Verfahren falsche Angaben gemacht habe. Das Schweizer Bürgerrecht kann sogar jedem aktiv entzogen werden, auch wenn es qua Geburt erworben wurde. Das kommt tatsächlich auch vor. Ich mag mich an den Fall eines jungen Mannes erinnern, der sich im Ausland einer terroristischen Organisation angeschlossen hatte. Der war Doppelbürger. Schweizer ist er jetzt nicht mehr.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. September 2023 21:49

Ich bin mir übrigens auch nicht so ganz sicher, ob das mit der "Demokratiefeindlichkeit" in Bezug auf die AfD nicht ein bisschen arg weit gefasst wird. Die Sache mit dem Abstammungsprinzip gibt es auch in anderen europäischen Ländern. Straffällig gewordene Ausländerinnen und Ausländer werden bei uns schon seit 2010 unter bestimmten Umständen temporär oder sogar dauerhaft des Landes verwiesen. Ich schrieb es erst gestern in einem anderen Thread, es hat in jüngster Zeit zwei Männer hier in Basel erwischt, die wegen Vergewaltigung verurteilt wurden. Sowas hätte gerne auch die AfD, worüber sich von linker Seite auch kräftig empört wird. Nee, das finde ich schon ganz in Ordnung so. Ich würde jetzt sicher noch einige weitere Punkte finden, die der AfD da zum Vorwurf gemacht werden und bei uns längstens so sind.

Beitrag von „fossi74“ vom 11. September 2023 21:49

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Wir haben ein Lockdownsystem. Bei uns werden mit einer Schaltung alle Zugänge zum Deutschen Bundestag verriegelt. Die Glasscheiben sind Panzerglas. Das geht rasend schnell. Niemand kommt rein und niemand raus.

Bei der Besichtigung der Wiener Hofburg (ohne Führung) bin ich mal aus Versehen in den Räumen des Kanzleramts gelandet. Da war einfach im Treppenhaus so eine Holztür, und ich bin reinspaziert. Natürlich war ich ebenso schnell wieder draußen, aber ohne Anschiss, passiert wohl öfter. In Österreich bin ich jetzt glaube ich "Geheimer Hofrat" (also einer, der am Hofe rät, welche Tür die richtige ist, aber dann schnell wieder heimgehen muss).

Beitrag von „Gymshark“ vom 11. September 2023 22:46

Es gibt Millionen von Menschen, die teilweise bereits jahrzehntelang in Deutschland wohnen und nicht wählen dürfen. Jemandem das Wahlrecht zu verwehren, ist also erst einmal gelebtes Praxis und alles andere als undemokratisch. Wer überhaupt wahlberechtigt ist, ist ein Aushandlungsprozess des Parlaments, der vom Bundesrat bestätigt werden muss. Das ist nicht in Stein gemeißelt, denkt man an die Herabsetzung des Erwachsenenalters von 21 auf 18 Jahre oder die Senkung der formalen Anforderungen zur Einbürgerung. Auch gibt es Parteien, die die Senkung der Wahlberechtigung auf 16 Jahre fordern. Die Begrenzung (im Gegensatz zur Erweiterung) der Wahlberechtigten ist an sehr hohe Hürden geknüpft (u.a. Kompatibilität mit dem Grundgesetz) und wird daher praktisch kaum von einer Partei gefordert. Vorhin wurden ja schon Möglichkeiten der Begrenzung genannt, die allesamt aber auch eher seltene Ausnahmen darstellen.

Der Entzug des Wahlrechts könnte auch eine AfD nicht "mal eben" durchsetzen, aber es wäre durchaus im Rahmen des demokratisch Möglichen, die Hürden zur Erlangung des Wahlrechts zu erhöhen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. September 2023 00:05

Zitat von Gymshark

Es gibt Millionen von Menschen, die teilweise bereits jahrzehntelang in Deutschland wohnen und nicht wählen dürfen. Jemandem das Wahlrecht zu verwehren, ist also erst einmal gelebtes Praxis und alles andere als undemokratisch. Wer überhaupt wahlberechtigt ist, ist ein Aushandlungsprozess des Parlaments, der vom Bundesrat bestätigt werden muss. Das ist nicht in Stein gemeißelt, denkt man an die Herabsetzung des Erwachsenenalters von 21 auf 18 Jahre oder die Senkung der formalen Anforderungen zur Einbürgerung. Auch gibt es Parteien, die die Senkung der Wahlberechtigung auf 16 Jahre fordern. Die Begrenzung (im Gegensatz zur Erweiterung) der Wahlberechtigten ist an sehr hohe Hürden geknüpft (u.a. Kompatibilität mit dem Grundgesetz) und wird daher praktisch kaum von einer Partei gefordert. Vorhin wurden ja schon Möglichkeiten der Begrenzung genannt, die allesamt aber auch eher seltene Ausnahmen darstellen.

Der Entzug des Wahlrechts könnte auch eine AfD nicht "mal eben" durchsetzen, aber es wäre durchaus im Rahmen des demokratisch Möglichen, die Hürden zur Erlangung des Wahlrechts zu erhöhen.

Bei diesen spitzfindigen Verteidigungsvolten einer Partei, in der Mitglieder straflos als Faschisten bezeichnet werden dürfen wende ich mich ab. Die AfD bedient sich aus dem Mitgliederpool früherer rechtsextremistischer und neofaschistischer Parteien wie der NPD, den Republikanern, DVU, NSU, FAP, der Identitären Bewegung, ... und wie diese Gruppierungen sich sonst genannt haben, bevor sie sich der neuen Sammlungsbewegung AfD angeschlossen haben. Im Zitat wird ausdrücklich der Entzug bestehenden Wahlrechts gefordert. Das auf dieselbe Stufe zu stellen, dass 16-jährige für die Bundestagswahl nicht stimmberechtigt sind, zeigt ein hanebüchenes Demokratieverständnis.

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_rechten_in_Deutschland#Deutschland

Beitrag von „Gymshark“ vom 12. September 2023 00:18

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Das auf dieselbe Stufe zu stellen, dass 16-jährige für die Bundestagswahl nicht stimmberechtigt sind

Tut keiner. Etwas in Kontext einzubetten, bedeutet weder, dass man zwei Aspekte auf dieselbe Stufe stellt, noch dass man einen hiervon durch Aufzeigen von Beispielen, Grenzfällen oder Vergleichen verharmlost.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 07:05

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Im Zitat wird ausdrücklich der Entzug bestehenden Wahlrechts gefordert

Wo willst du das denn gelesen haben? Weiter oben ziterst du, dass jemand die Wiedereinführung des Abstammungsprinzips fordert. Ja... und?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 12. September 2023 07:40

Die AfD führt da doch eine Scheindebatte. In Deutschland gilt das Abstammungsprinzip, seit 2000 gilt in bestimmten Konstellationen zusätzlich das Geburtsortprinzip. Das Abstammungsprinzip ist aber nicht antideutsch, viele Länder der Welt kennen vorrangig oder ausschließlich ius sanguinis. Die Ausnahme ist der amerikanische Doppelkontinent, wo ius solis vorherrscht.

Mich würde wohl kaum jemand als biodeutsch bezeichnen. Meine beiden Eltern sind turkeistämmig, haben sich einbürgern lassen und so kam ich bei der Geburt nach dem Abstammungsprinzip an die deutsche Staatsbürgerschaft.

Damit will ich aber nicht sagen, dass Marc Jongen und die AfD da eine ganz bestimmte Kampagne fahren. Die sagen Abstammungsprinzip, wohlwissend dass Menschen links der Mitte darauf aufspringen und sich die Klientel rechtsaußen sich in ihren braunen Gelüsten wahrgenommen fühlen. Und wenn Möchtegern-Führer Landolf Ladig genannt Björn Höcke von 60 Millionen Deutschen spricht, dann weiß ich auch, dass er mich damit gezielt ausschließen will.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 07:54

Man müsste wohl auch den Typen bei der AfD mal erklären, dass das eine mit dem anderen nichts zu tun hat. Eine Wiedereinführung des Abstammungsprinzips oder Abschaffung des Geburtsortprinzips oder wie auch immer man es nennen mag, verhindert keine einzige Einbürgerung.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. September 2023 10:53

Zitat von Antimon

Wo willst du das denn gelesen haben? Weiter oben zitierst du, dass jemand die Wiedereinführung des Abstammungsprinzips fordert. Ja... und?

"Der Pass allein macht noch keinen Deutschen". Das grenzt die "Bio-Doitschen" von den "Rest-Doitschen" ab. Woraus sich unterschiedliche Rechte ergeben - soll diese Aussage überhaupt Sinn ergeben. Denn in § 8, 9, 11, 12, 16 und §33 GG werden bestimmte Rechte "Deutschen" zugesprochen. Wer also kein Deutscher ist, besitzt logischerweise diese Rechte nicht.

Wehret den Anfängen!

Beitrag von „Der Referent“ vom 12. September 2023 11:10

Zitat von Bolzbold

[Verfassungsfeindlichkeit: Was ist demokratifeindlich an der AfD? - Amadeu Antonio Stiftung \(amadeu-antonio-stiftung.de\)](#)

[Dialog oder Ausgrenzung – Ist die AfD eine rechtsextreme Partei? | Rechtspopulismus | bpb.de](#)

[Verfassungsschutzbericht 2022](#)

Dass du als erste Quelle die Amadeu-Antonio Stiftung anführst...

Anette Kahane, Gründerin dieser Stiftung, war Stasi I.M. und mein Lieblingszitat von ihr:

Es sei „die größte Bankrotterklärung der deutschen Politik nach der Wende“ gewesen, dass sie zugelassen habe, „dass ein Drittel des Staatsgebiets weiß blieb“. Kahanes Stiftung engagiert sich seit Jahren gegen Rassismus und für den Aufbau demokratischer Gegenstrukturen, vor allem in den östlichen

Bundesländern.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/es-ist...st-5188855.html>

Die Amadeu-Antonio Stiftung ist eine Plattform für das Erreichen konkreter eigener politischer Ziele, nicht zum Schutze von Demokratie oder Verfassungsschutz.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. September 2023 11:15

Zitat von Der Referent

Dass du als erste Quelle die Amadeu-Antonio Stiftung anführst...

Anette Kahane, Gründerin dieser Stiftung, war Stasi I.M. und mein Lieblingszitat von ihr:

Es sei „die größte Bankrotterklärung der deutschen Politik nach der Wende“ gewesen, dass sie zugelassen habe, „dass ein Drittel des Staatsgebiets weiß blieb“. Kahanes Stiftung engagiert sich seit Jahren gegen Rassismus und für den Aufbau demokratischer Gegenstrukturen, vor allem in den östlichen Bundesländern.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/es-ist...st-5188855.html>

Die Amadeu-Antonio Stiftung ist eine Plattform für das Erreichen konkreter eigener politischer Ziele, nicht zum Schutze von Demokratie oder Verfassungsschutz.

Alles anzeigen

Auch Fettdruck macht deine Aussage nicht richtig.

Die genannten Ziele sind Grundlagen unserer Verfassung - und keine "eigenen politischen Ziele"

Lies mal - hier hast du scheinbar Fortbildungsbedarf:

<https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html>

Beitrag von „Der Referent“ vom 12. September 2023 11:22

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Auch Fettdruck macht deine Aussage nicht richtig.

Die genannten Ziele sind Grundlagen unserer Verfassung - und keine "eigenen politischen Ziele"

Lies mal - hier hast du scheinbar Fortbildungsbedarf:

<https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html>

Hier nochmal kleingedruckt für dich:

Es sei „die größte Bankrotterklärung der deutschen Politik nach der Wende“ gewesen, dass sie zugelassen habe, „dass ein Drittel des Staatsgebiets weiß blieb“. Kahanes Stiftung engagiert sich seit Jahren gegen Rassismus und für den Aufbau demokratischer Gegenstrukturen, vor allem in den östlichen Bundesländern.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/aufbau-ost-5188855.html>

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. September 2023 12:03

Was möchtest Du uns mitteilen [Der Referent?](#)

Beitrag von „Der Referent“ vom 12. September 2023 12:05

Zitat von Bolzbold

Was möchtest Du uns mitteilen [Der Referent?](#)

Steht da doch. Ich kritisiere die Quellenwahl von Autenrieth

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. September 2023 12:18

Aber warum mit diesem Zitat. Was willst du uns damit mitteilen?

Beitrag von „Der Referent“ vom 12. September 2023 12:25

Zitat von kleiner gruener frosch

Aber warum mit diesem Zitat. Was willst du uns damit mitteilen?

Es stammt von der Gründerin der Amadeu-Antonio Stiftung.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. September 2023 12:26

OK, das übliche Spiel. Was sind Deine konkreten Argumente für Deine Kritik am Zitat der Gründerin der Stiftung?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. September 2023 12:27

Zitat von Der Referent

Es stammt von der Gründerin der Amadeu-Antonio Stiftung

Okay, das hattest du schon geschrieben.

Aber was willst du uns mit dem Zitat kritisches mitteilen?

Beitrag von „Der Referent“ vom 12. September 2023 13:22

Zitat von kleiner gruener frosch

Okay, das hastest du schon geschrieben.

Aber was willst du uns mit dem Zitat kritisches mitteilen?

Ich glaube ich muss hier niemandem erklären, warum es fragwürdig ist, das "Weißbleiben" eines Bevölkerungsanteils nach der Wende zu bemängeln 😊

Dass hier so verhalten reagiert wird, ist für mich Beweis genug, dass ich einen wunden Punkt getroffen habe.

Demnach bleibe ich dabei, die AA-Stiftung ist keine gute Grundlage für Quellen, zum Thema Demokratiefeindlichkeit, da sie selbst demokratiefeindlich erscheint.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. September 2023 13:32

Doch, erklär mir gerne, wie du die Aussage verstehst / was du unter "Weißbleiben" verstehst und warum diese Aussage aus deiner Sicht fragwürdig ist. (Ist sie nämlich nicht.)

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 13:44

Zitat von Wolfgang Autenrieth

"Der Pass allein macht noch keinen Deutschen". Das grenzt die "Bio-Doitschen" von den "Rest-Doitschen" ab. Woraus sich unterschiedliche Rechte ergeben - soll diese Aussage überhaupt Sinn ergeben. Denn in § 8, 9, 11, 12, 16 und §33 GG werden bestimmte Rechte "Deutschen" zugesprochen. Wer also kein Deutscher ist, besitzt logischerweise diese Rechte nicht.

Wehret den Anfängen!

Das ist Quatsch. Du behauptest, aus dem Zitat ginge EINDEUTIG hervor, dass ... Das steht da aber nicht, du interpretierst einfach irgendwas.

Beitrag von „mjisw“ vom 12. September 2023 13:50

Zunächst ist erst mal jede Partei formal demokratisch und verfassungskonform, die nicht verboten ist und im deutschen Bundestag vertreten ist.

Was man da bei welcher Partei vermutet, spielt im Grunde keine Rolle. (Klar gibt es da Extremfälle wie NPD oder MLPD, wo es mMn offenkundig ist, dass diese nicht konform sind.) Würde die Linkspartei oder die Grünen hier alleine herrschen, bin ich mir auch nicht sicher, ob das dann noch so demokratisch zugehen würde in diesem Land - da sehe ich auch eine Menge autoritäres Herrschaftspotential, was sich in diesen Fällen auch oft klar im Wahlprogramm niederschlägt. Aber das ist nur meine persönliche Meinung, so wie da jeder seine eigene haben kann.

Was man der AfD trotz aller Kritikpunkte hier m.E. zugute halten muss, ist, dass es die Partei im deutschen Bundestag ist, die am meisten eine demokratische Beteiligung der Bürger bei parlamentarischen Prozessen vorsieht und in ihrem Wahlprogramm stehen hat. Das ist einfach ein Fakt - und ich orientiere mich gerne an Fakten (ja, ich weiß, aber der Verfassungsschutz mit neuem Chef...), und alles andere ist vielleicht begründet, aber vielleicht auch nur die Paranoia Einzelner.

Wer die AfD mit der NSDAP vergleicht, hat in meinen Augen auf jeden Fall nicht mehr alle Latten am Zaun. Rechtspopulistische Parteien wie die AfD (auch mit Regierungsverantwortung) gibt es in Europa und weltweit wirklich vielfach. Bisher hat keine das vierte Reich ausgerufen, man sollte da vielleicht echt mal den Ball flach halten (versuchen, halbwegs objektiv zu sein) und nicht in Hysterie verfallen, meine Güte...

Ansonsten sieht man hier mal wieder schön, wie viele in diesem Forum und evtl. auch in diesem Berufsfeld politisch so ticken. Ich hoffe mal sehr, dass ihr im Sinne des Beutelsbacher Konsens eure persönliche Meinung im schulischen Kontext entsprechend handhabt, ansonsten fände ich das höchst bedenklich und unprofessionell.

Beitrag von „Der Referent“ vom 12. September 2023 13:50

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Bei diesen spitzfindigen Verteidigungsvolten einer Partei, in der Mitglieder straflos als Faschisten bezeichnet werden dürfen wende ich mich ab. Die AfD bedient sich aus dem Mitgliederpool früherer rechtsextremistischer und neofaschistischer Parteien wie der NPD, den Republikanern, DVU, NSU, FAP, der Identitären Bewegung, ... und wie diese Gruppierungen sich sonst genannt haben, bevor sie sich der neuen Sammlungsbewegung AfD angeschlossen haben. Im Zitat wird ausdrücklich der Entzug bestehenden Wahlrechts gefordert. Das auf dieselbe Stufe zu stellen, dass 16-jährige für die Bundestagswahl nicht stimmberechtigt sind, zeigt ein hanebüchenes Demokratieverständnis.

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_rechtsradikaler_Parteien_in_Deutschland

<https://www.afd.de/unvereinbar/>

Deine Aussage, die AfD bediene sich bei so vielen Parteien wie du sie genannt hast etc., ist hiermit entkräftet.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. September 2023 13:59

Zitat von Der Referent

Ich glaube ich muss hier niemandem erklären, warum es fragwürdig ist, das "Weißbleiben" eines Bevölkerungsanteils nach der Wende zu bemängeln 😊
Dass hier so verhalten reagiert wird, ist für mich Beweis genug, dass ich einen wunden Punkt getroffen habe.

Demnach bleibe ich dabei, die AA-Stiftung ist keine gute Grundlage für Quellen, zum Thema Demokratiefeindlichkeit, da sie selbst demokratiefeindlich erscheint.

Eine interessante Deutungsweise. Wenn hier so verhalten reagiert wird, könnte es auch daran liegen, dass entweder niemand weiß, was Du uns mitteilen willst, oder aber dass man Deine These nicht stützt.

Bitte belege doch einmal die Demokratiefeindlichkeit der Stiftung. Oder möchtest Du es mal wieder bei Andeutungen belassen, weil Du keine belastbaren Fakten vorzutragen hast?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. September 2023 14:01

<https://www.lehrerforen.de/thread/64298-ist-die-afd-eine-demokratische-partei/>

Zitat von mjisw

Ansonsten sieht man hier mal wieder schön, wie viele in diesem Forum und evtl. auch in diesem Berufsfeld politisch so ticken. Ich hoffe mal sehr, dass ihr im Sinne des Beutelsbacher Konsens eure persönliche Meinung im schulischen Kontext entsprechend handhabt, ansonsten fände ich das höchst bedenklich.

Aber selbstverständlich. Und damit jede/r sich seine/ihre eigene Meinung bilden kann, gehören gleichwohl auch die hetzerischen Parolen einiger Mitglieder der AfD dazu.

Beitrag von „mjisw“ vom 12. September 2023 14:05

Zitat von Bolzbold

Aber selbstverständlich. Und damit jede/r sich seine/ihre eigene Meinung bilden kann, gehören gleichwohl auch die hetzerischen Parolen einiger Mitglieder der AfD dazu.

Absolut richtig. Warum auch nicht?

Wobei es fraglich ist, wie sehr es konstruktiv ist, sich an einzelnen Personen abzuarbeiten.

Da könnte man sich dann vielleicht auch auf die Bundestagsvizepräsidentin konzentrieren:

<https://www.bayernkurier.de/inland/8411-cl...th-auf-abwegen/>

und noch einen, weil's so schön war:

<https://pbs.twimg.com/media/Fwzth8IX...webp&name=small>

Dass heute immer noch Personen, die in der SED aktiv waren, für die Linke im Bundestag sitzen, sollte man dann vielleicht auch aufgreifen?

Wie gesagt, man kann das sicherlich einbringen, aber sich generell an einzelnen Personen und deren Statements abzuarbeiten, sollte nicht im Fokus stehen. Das ist ja eher Boulevard-Niveau, zumal hier Sachen auch gerne bei Politikern aller Couleur aus dem Zusammenhang gerissen werden. Dass man es aber auch oft mit (schlechtem) Populismus zu tun hat, ist klar.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 14:17

Zitat von Bolzbold

Aber selbstverständlich. Und damit jede/r sich seine/ihrer eigene Meinung bilden kann, gehören gleichwohl auch die hetzerischen Parolen einiger Mitglieder der AfD dazu.

Gibt es denn politische Veranstaltungen mit Podiumsdiskussionen bei euch an der Schule? Und wenn ja, wird die AfD da auch eingeladen?

Beitrag von „Frapp“ vom 12. September 2023 15:02

Zitat von Bolzbold

OK, das übliche Spiel. Was sind Deine konkreten Argumente für Deine Kritik am Zitat der Gründerin der Stiftung?

Wer diese Stiftung ein bisschen länger kennt, weiß was für ein dubioser Laden das ist. Jedes mal ziehen sie diese Motte-and-bailey-Taktik ab, wenn sie mal wieder einen rausgehauen haben.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 12. September 2023 15:06

Da die AFD mittlerweile eine Volkspartei geworden ist, sollte man diese nicht ausgrenzen, da diese damit ihre Opferrolle festigen kann.

Viele Bekannte von mir geben mittlerweile zu, AFD zu wählen, die diese bezüglich der Themen Migration und Klimaschutzmaßnahmen kein Vertrauen in AFD Alternativen habe. Seit Merkel wird der CDU misstraut, da diese einen Koalitionspartner braucht und ihre Versprechungen nicht einhalten kann.

Glaube kaum, dass die AFD außerhalb dieser Themen mehrheitsfähig und unerträgliche Äußerungen wie zuletzt von Weidel zeigen, dass die AFD eigentlich nur aus Protest gegen die Grünen - und SPD Politik (GEG Habeck und Innenministerin Faeser) gewählt werden.

Dazu kommt noch das Sammelbecken jener, die Friedensverhandlungen statt bedingungslose Waffenlieferungen propagieren.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. September 2023 15:14

Zitat von Der Referent

<https://www.afd.de/unvereinbar/>

Deine Aussage, die AfD bediene sich bei so vielen Parteien wie du sie genannt hast etc., ist hiermit entkräftet.

Quatsch. Sie schöpft aus diesem Wählerpotential. Das ist eindeutig aus der Marginalisierung dieser Parteien ersichtlich, die vor Jahren teilweise ebenfalls zweistellige Ergebnisse erzielt haben. Derselbe Sumpf. Anderes Namensschild.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. September 2023 15:19

Zitat von fachinformatiker

Da die AFD mittlerweile eine Volkspartei geworden ist



Der ist gut.

Den Begriff "Völkischpartei" gibt es ja nicht.

BTW: Mehr als 80% des "Volkes" tickt anders - und viele machen ihr Kreuzchen bei dieser Partei ohne zu ahnen, dass diese es nicht gut mit ihnen meint. So spricht sich die AfD für die Abschaffung des Bürgergeldes aus - von dem ein großer Teil ihrer Klientel den Lebensunterhalt bestreitet.

Beitrag von „Gymshark“ vom 12. September 2023 15:24

Zitat von fachinformatiker

Glaube kaum, dass die AfD außerhalb dieser Themen mehrheitsfähig und unerträgliche Äußerungen wie zuletzt von Weidel zeigen, dass die AfD eigentlich nur aus Protest gegen die Grünen - und SPD Politik (GEG Habeck und Innenministerin Faeser) gewählt werden.

Dazu kommt noch das Sammelbecken jener, die Friedensverhandlungen statt bedingungslose Waffenlieferungen propagieren.

Migration ist wahrscheinlich *das* Thema der AfD, aber ansonsten punktet sie in der Regel bei ihren Wählern aufgrund ihrer Positionen während der Coronapandemie, Positionen zum Ukrainekrieg, Gendern/Geschlechterrollen und EU/Euro. Das sind schon einige Themen, bei denen die AfD derzeit ziemliche Monopolstellung in der Parteienlandschaft einnimmt.

Beitrag von „Frapper“ vom 12. September 2023 15:43

Zitat von mjsw

Ansonsten sieht man hier mal wieder schön, wie viele in diesem Forum und evtl. auch in diesem Berufsfeld politisch so ticken. Ich hoffe mal sehr, dass ihr im Sinne des Beutelsbacher Konsens eure persönliche Meinung im schulischen Kontext entsprechend handhabt, ansonsten fände ich das höchst bedenklich und unprofessionell.

Ich lege diesen Konsens in meinen Klassen offen: Was in der Gesellschaft strittig ist, muss auch im Unterricht strittig diskutiert werden (können). Ich darf keine/meine Meinung als "die einzige richtige" darstellen. Ich "nerve" die Schüler eher mittels meiner sokratischen Methode.

Ich sag mal so, dass wir diesen Beutelsbacher Konsens kennen. Das sieht bei der SL im Zweifel ja noch anders aus. Das passt mehr zu dem, was ich in dem anderen Thread zur AfD geschrieben habe, was bei Corona so von der politischen Mitte ausging. Auch die kann verdammt autoritär sein, nicht nur die Ränder. Genau das brandete nämlich auch bei mir in der Klasse auf. Ein geimpfter Schüler wollte sich nicht testen, weil er das auch laut Vorschrift nicht musste. Ich hatte ihnen mal mitgeteilt, dass es Wunsch der SL ist, sich trotzdem zu testen, es sei aber nicht verpflichtend. Diese ganze Testerei bei symptomlosen Kindern war aufgrund der wenigen Positivfunde im Promillebereich bereits umstritten. Kostenlos sind die Tests ja nicht. Im Schulamt waren wir schon als "Testfresser" bekannt.

Dann war ich einmal krank und mein Stufenleiter beaufsichtigte die Testung in meiner 10. Klasse. Besagter Schüler wollte sich nicht testen lassen. Darauf instrumentalisierte mein Stufenleiter den Rest der Klasse und fragte, warum man sich denn testen lassen solle. Weil sie alle keinen Ärger mit ihm wollten, gaben sie die gewünschten Antworten. Der Schüler blieb dabei, dass er sich nicht testen will. Er hat dann den einen Schüler angebrüllt, wie unsozial er sei. Ich bekam dann eine Mail, dass ich doch eine Klassenkonferenz einberufen solle, um das "unsoziale" Verhalten offiziell abzumahnen und die SV-Note um eine ganz Note herabzusetzen. Er kenne ja schließlich keinen Grund, warum man sich nicht testen lassen solle. Nachdem ich mir die Version meiner Klasse angehört hatte, habe ihm geantwortet, dass erst einmal kein Regelvorstoß vorläge und er diese Situation auch nicht so einseitig darstellen dürfe. Diese und jene Punkte würden ja auch öffentlich diskutiert. Das bekannte Zitat aus dem Beutelsbacher Konsens habe ich hinzugefügt. Da bekam ich so eine nette Mail zurück, dass er sich daran ja nicht halten müsse, weil das ja sinnvoll und pädagogisch richtig wäre, was er tut. Aha, da hat jemand den Sinn dieses Konsenses (Weil wir die Guten sind und die richtige Meinung haben, dürfen wir alles!) aber mal überhaupt nicht verstanden.

Mein SL hat das dann zum Glück (in meinem Sinne) geklärt: es gilt die offizielle Vorschrift, aber er wünscht sich eine tägliche Testung. Wäre mein Stufenleiter mein SL, hätte das ja mal ganz anders ausgesehen.

Beitrag von „Seph“ vom 12. September 2023 15:45

Zitat von Der Referent

<https://www.afd.de/unvereinbar/>

Deine Aussage, die AfD bediene sich bei so vielen Parteien wie du sie genannt hast etc., ist hiermit entkräftet.

Nein, ist sie nicht. Diese Liste stellt lediglich eine Selbstverpflichtung der Partei dar, dass keine gleichzeitigen (!) Mitgliedschaften zulässig sein sollen. Dass sich in AfD-Kreisen aber auch ehemalige Kader entsprechender "unvereinbarer" Gruppierungen befinden, ist kein Geheimnis.

Beitrag von „Gymshark“ vom 12. September 2023 15:56

Zitat von Frapper

Mein SL hat das dann zum Glück (in meinem Sinne) geklärt: es gilt die offizielle Vorschrift, aber er wünscht sich eine tägliche Testung. Wäre mein Stufenleiter mein SL, hätte das ja mal ganz anders ausgesehen.

Auch so eine Aussage ist schwierig, denn im vorliegenden Fall bestand ja ein Machtgefälle zwischen Schulleitung und Schüler. Zur Vermeidung negativer Konsequenzen beugen sich doch viele Menschen mit geringerer Macht, um negative Konsequenzen zu vermeiden, obgleich es sich "nur" um einen Wunsch und keine offizielle Vorschrift handelt.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 12. September 2023 16:12

Solange die AFD die Monopolstellung gegen ungebremste Migration, Position zum Russland-Ukraine Krieg, Corona, Euro, Atomkraft, Klimaschutz usw. hat, ist die Partei ein Sammelbecken. Die CDU hat ihre Glaubwürdigkeit verloren und die FDP verliert diese gerade.

Leider erkennen viele AFD Wähler nicht, dass ihre Stimmen eher verloren sind, da niemand mit denen koalieren würde. Wenn die AFD aber aufgrund weiter zunehmender Unzufriedenheit die Mehrheit bekommen würde Möchte daran lieber nicht denken.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. September 2023 16:16

Zitat von Der Referent

Demnach bleibe ich dabei, die AA-Stiftung ist keine gute Grundlage für Quellen, zum Thema Demokratiefeindlichkeit, da sie selbst demokratiefeindlich erscheint.

Hast du dich mal näher über diese Stiftung informiert? Das scheint mir nicht der Fall zu sein. Ich hoffe, du weißt wenigstens, woher deren Name stammt.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 16:18

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Mehr als 80% des "Volkes" tickt anders - und viele machen ihr Kreuzchen bei dieser Partei ohne zu ahnen, dass diese es nicht gut mit ihnen meint.

Exakt das gleiche kann man über die Grünen schreiben. Wobei da ja mittlerweile schon 86 % des "Volkes" anders ticken.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. September 2023 16:19

Zitat von Antimon

Gibt es denn politische Veranstaltungen mit Podiumsdiskussionen bei euch an der Schule? Und wenn ja, wird die AfD da auch eingeladen?

Ich bin zwar nicht Bolzbold, aber an meiner Schule gibt es immer wieder politische Podiumsdiskussionen. Zu denen wurde wiederholt auch die AfD eingeladen, aber sie ist diesen Einladungen bislang nie gefolgt.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 16:32

Zitat von Humblebee

u denen wurde wiederholt auch die AfD eingeladen, aber sie ist diesen Einladungen bislang nie gefolgt.

Ja, dann sind sie selber schuld. Die Vertreterinnen und Vertreter der SVP kommen immer fleissig zu uns, wir haben anlässlich der Nationalratswahlen einen "Polithalbtag" für alle stimmberechtigten Schülerinnen und Schüler. Ich mag mich erinnern, dass ein Podiumsredner der SVP sich vor 4 Jahren komplett zum Ei gemacht hat und dann hinterher in der Presse die beleidigte Leberwurst gegeben hat. Wir waren gemein zu ihm, fand er. Dann meinten sie sich mal echauffieren zu müssen, weil wir einen "Menschenrechtstag" organisiert hatten. Linke Indoktrination sei das. Und einen Geschichtskollegen versuchten sie mal anzukacken, weil der ein Arbeitsblatt an eine Klasse verteilt hatte, bei dem es unter anderem darum ging zu prüfen, ob denn die SVP eine rechtspopulistische Partei sei. Das Lustige an der Sache ist: Hätte der

Schüler, der das "geleakt" hat, dieses Arbeitsblatt richtig gelesen, wäre die ganze Empörung umsonst gewesen. Wenn man nämlich alle Kriterien sauber abgearbeitet hatte, kam raus "rechtskonservativ" und genau das ist die Eigenbezeichnung der SVP. Wir haben es also immer mal wieder sehr lustig mit der SVP. Leider haben sie ja vergessen uns auf die Schultern zu klopfen dafür, dass wir einer Schülerin, die von der Antifa als Nazi geoutet wurde, den Sicherheitsdienst zur Maturfeier spendiert haben. Auch Nazis haben schliesslich verfassungsrechtlich verbrieft Persönlichkeitsrechte! Aber halt ... die SVP distanziert sich natürlich ganz klar von allem, was mit Nazis zu tun hat. Da kann man sich ja fast schon wieder über uns empören. 😊

Beitrag von „Gymshark“ vom 12. September 2023 16:32

Zitat von fachinformatiker

Solange die AFD die **Monopolstellung** gegen ungebremste Migration, Position zum Russland-Ukraine Krieg, Corona, Euro, Atomkraft, Klimaschutz usw. hat, ist die Partei ein Sammelbecken. Die CDU hat ihre Glaubwürdigkeit verloren und die FDP verliert diese gerade.

Leider erkennen viele AFD Wähler nicht, dass **ihre Stimmen eher verloren sind**, da niemand mit denen koalieren würde. Wenn die AFD aber aufgrund weiter zunehmender Unzufriedenheit die Mehrheit bekommen würde Möchte daran lieber nicht denken.

Nehmen wir mal an, für einen Wähler (m/w/d) sind einer oder mehrere deiner genannten Punkte von großer Bedeutung. Aufgrund der zuvor genannten Monopolstellung gibt es keine attraktive Alternative zur AfD für diesen Wähler, weswegen er am ehesten noch in Kauf nimmt, dass seine Stimme "verloren geht", weil dies bei allen anderen Option (gar nicht wählen, ungültig wählen, andere Partei wählen) aus seiner Sicht ebenfalls der Fall wäre, oder?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. September 2023 16:38

Zitat von Frapper

Das passt mehr zu dem, was ich in dem anderen Thread zur AfD geschrieben habe, was bei Corona so von der politischen Mitte ausging. Auch die kann verdammt autoritär sein, nicht nur die Ränder.

Das hattest du zwar geschrieben, das heißt aber nicht, dass es automatisch durch Wiederholung richtig wird.

Ich habe mich seinerzeit mit einer Juristin unterhalten und diese war absolut entspannt, was die erlassenen Gesetze anbelangte. Solange klar zeitlich und auf die Erkrankung bezogen beschränkt wurde, welche Maßnahmen im damaligen Infektionsschutzgesetz zu gelten hatten, sei dies verfassungskonform.

Mancher scheint (sonderbarerweise, wir müssen die Kenntnisnahme regelmäßig abzeichnen) nicht zu wissen, dass bei geschätzten 50 Erkrankungen Meldepflicht besteht, teilweise namentlich, und weitere Maßnahmen notwendig werden.

Als bei uns ein Masernfall auftrat, durften wir nicht zur Arbeit kommen, bis der Impfschutz nachgewiesen war. Hätte ich mich geweigert, hätte ich kein Gehalt mehr bekommen. Die Impfpflicht bestand da wohlgernekt noch nicht.

Die meisten Erkrankungen auf der Liste kennt bloß niemand mehr, weil sie erfolgreich ausgerottet oder zurückgedrängt wurden. Aber wehe, wenn ein Fall von TBC, Meningitis oder Tollwut in der Klasse auftaucht...

Dass irgend eine Lehrkraft sich falsch verhalten hat, sagt überhaupt nichts über die Rechtmäßigkeit der damaligen Sachlage aus. Im Gegenteil, der erwähnte Kollege hat sich offenbar gerade nicht an die damals geltenden Vorschriften gehalten.

Es war eine epidemiologische Lage von nationaler Tragweite. Dass da bis heute Leute eine Verbitterungsstörung davongetragen haben ist echt tragisch, hat aber erst mal nichts mit der AfD zu tun. Nur insoweit, dass Letztere sich am Anfang überhaupt nicht grün war, die sind erst auf den Schwurblerzug aufgesprungen, als sie gewittert haben, dass da eine Wählergruppe abzugreifen ist.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. September 2023 16:40

Zitat von Antimon

Ja, dann sind sie selber schuld.

Finde ich auch. Ich habe bei den Vertretern bzw. dem Vorstand der AfD in unserem Landkreis (es sind tatsächlich nur Männer) allerdings eh manchmal den Eindruck, dass sie entweder nicht wirklich hinter ihrer Partei stehen oder aber Angst vor Anfeindungen haben (Nur: Warum lässt man sich dann in den Parteivorstand wählen? - das macht für mich wenig Sinn). Auf der Homepage werden nur drei der neun Vorstandsmitglieder mit vollem Namen genannt, fünf weitere mit Vornamen plus abgekürztem Nachnamen und einer lediglich mit seinem Vornamen. Auf dem dazugehörigen Foto sind die drei Herren, die auch mit vollem Namen genannt werden, wirklich zu erkennen, vier sind "verpixelt", zwei gar nicht drauf.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. September 2023 16:49

Zitat von Frapper

Das passt mehr zu dem, was ich in dem anderen Thread zur AfD geschrieben habe, was bei Corona so von der politischen Mitte ausging. Auch die kann verdammt autoritär sein, nicht nur die Ränder. Genau das brandete nämlich auch bei mir in der Klasse auf. Ein geimpfter Schüler wollte sich nicht testen, weil er das auch laut Vorschrift nicht musste.

...

Dann war ich einmal krank und mein Stufenleiter beaufsichtigte die Testung in meiner 10. Klasse. Besagter Schüler wollte sich nicht testen lassen. Darauf instrumentalisierte mein Stufenleiter den Rest der Klasse und fragte, warum man sich denn testen lassen solle.

kopfkratz

Du schreibst, von autoritäten Anweisungen der politischen Mitte. Im nächsten Satz schreibst du, dass die politische Mitte von oben her das "Nichttesten von geimpften" erlaubt." Also ist sie alles andere als autoritär.

Autoritär war hier nur der Stufenleiter, der es entgegen der Anweisung der politischen Mitte nicht nachvollziehen kann, dass ein Geimpfter sich nicht testen muss.

Also - wo ist jetzt hier in deinem Beispiel die "autoritäre politische Mitte". Es ist eher ein Beispiel für die in diesem Fall "nicht-autoritäre politische Mitte". (Dass die politische Mitte in der Corona-Zeit als Gesetzgeber oft genug vermeintlich "autoritär" war. Geschenkt. Einige fanden es autoritär. Andere verstanden den Sinn hinter den Regeln.)

Beitrag von „mjisw“ vom 12. September 2023 16:52

Zitat von fachinformatiker

unerträgliche Äußerungen wie zuletzt von Weidel

"Weidel begründete ihre Abwesenheit nicht mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. »Ich habe natürlich für mich entschieden - das ist eine persönliche Entscheidung gewesen -, aus politischen Gründen daran nicht teilzunehmen. Also hier die Niederlage des eigenen Landes zu feiern mit einer ehemaligen Besatzungsmacht, das ist etwas, wo ich für mich persönlich entschieden habe - auch mit der Fluchtgeschichte meines Vaters - daran nicht teilzunehmen.«"

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/weidel-nicht-an-fluchtfeier-auf-russischer-botschaft-a-1272effa2f2196.html>

Ich kenne die Fluchtgeschichte ihres Vaters nicht. Aber ich denke, es gibt sicherlich auch gute Gründe, warum man an so einer Veranstaltung nicht teilnehmen möchte.

Angenommen, dein Vater wäre jahrelang in russischer Kriegsgefangenschaft gewesen (wo die Bedingungen katastrophal waren und viele für ihr Leben gezeichnet blieben, wenn sie es überlebt haben) oder wäre von russischer Seite gewaltsam aus seiner Heimat vertrieben worden (und dass die Russen da häufig nicht weniger zimperlich waren als die Nazis, ist denke ich bekannt), würdest du dann in der russischen Botschaft feiern?

Also ich persönlich würde das auch nicht tun, ohne jetzt die konkreten Hintergründe bei ihr zu kennen.

Dass die Wortwahl mit der ehemaligen Besatzungsmacht so pauschal sehr unglücklich ist, steht außer Frage.

Hier wird aus meiner Sicht aber einfach mal wieder medial eine Sau durchs Dorf getrieben bzw. aus einer Mücke ein Elefant gemacht. Das ist hier etwas vollkommen anderes aus meiner Sicht als z.B. die Aussagen Gaulands, welche ich bis heute wirklich schlimm finde, besonders die mit Boateng.

PS: Weidel lebt übrigens in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung mit einer Frau, die aus Sri Lanka stammt - auch wenn das das Weltbild von vielen auf den Kopf stellen könnte. Sie in die Nähe des NS-Regimes zu rücken, halte ich alleine deshalb für kaum nachvollziehbar.

Trotzdem auch möglich, dass Weidel hier ganz gezielt gewisse Wählerpotentiale ansprechen wollte.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 12. September 2023 16:56

Weil AFD Vertreter wahrscheinlich damit rechnen müssen, im Job Nachteile zu haben, verbale Gewalt oder soziale Ausgrenzung erfahren.

Bei uns erscheinen AFD Vertreter zu Podiumssitzungen in der Schule. Finde dabei immer witzig, wie bei regionalen Wahlen bei der AFD immer nur die gleichen Kernthemen hervorgehoben werden. Die haben mit der Landespolitik wenig zu tun.

Was wäre, wenn statt Höcke und Chrupalla ein sehr netter, charismatischer, sprachgewandter und gut aussehender Mensch (m,w,d) den AFD -Vorsitz hätte?

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. September 2023 17:08

Zitat von mjisw

Weidel lebt übrigens in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung mit einer Frau, die aus Sri Lanka stammt - auch wenn das das Weltbild von vielen auf den Kopf stellen könnte.

Das dürfte bekannt sein.

Zitat von fachinformatiker

Weil AFD Vertreter wahrscheinlich damit rechnen müssen, im Job Nachteile zu haben, verbale Gewalt oder soziale Ausgrenzung erfahren.

Ich nehme an, du beziehst dich auf meinen Beitrag? Tja, nun, es bleibt für mich die Frage: Warum lässt man sich dann denn in den Vorstand einer solchen Partei wählen? Entweder man steht zu seinen politischen Ansichten - mit allen Nachteilen, die die Bekleidung eines solchen

"Amtes" nach sich ziehen könnte - oder man lässt es sein und sieht davon ab sich in den Parteivorstand wählen zu lassen. So wirkt es auf mich jedenfalls mehr als "halbherzig".

Zitat von fachinformatiker

Was wäre, wenn statt Höcke und Chrupalla ein sehr netter, charismatischer, sprachgewandter und gut aussehender Mensch (m,w,d) den AFD -Vorsitz hätte?

Was wäre denn dann? 

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 17:29

Zitat von mjisw

Weidel lebt übrigens in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung mit einer Frau, die aus Sri Lanka stammt - auch wenn das das Weltbild von vielen auf den Kopf stellen könnte.

Nein, was du nicht schreibst. Das ist ein ziemlich alter Hut, soweit. Auch homosexuelle Menschen, die mit dunkelhäutigen Menschen liiert sind, sind nicht davor gefeit, dummes Zeug von sich zu geben. Es wäre ja schön, würde Homosexualität automatisch zu gesteigertem Intellekt führen, dann würde ich mir jetzt schnell noch eine Sri-Lanka-Tamilin aufreissen um meine Erleuchtung zu komplettieren. Viel lustiger ist ja, dass die Stadt Biel Frau Weidel und ihre Partnerin quasi rausgemobbt hat. Dabei dachte sich Weidel doch, wenn hier alle so artig für die SVP klatschen, müsste man vor ihr ja direkt auf die Knie fallen.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 17:31

Zitat von fachinformatiker

Was wäre, wenn statt Höcke und Chrupalla ein sehr netter, charismatischer, sprachgewandter und gut aussehender Mensch (m,w,d) den AFD -Vorsitz hätte?

Höcke *ist* charismatisch und sprachgewandt, manch einer hält ihn sicher auch für gutaussehend.

Beitrag von „mjisw“ vom 12. September 2023 17:54

Zitat von Antimon

Viel lustiger ist ja, dass die Stadt Biel Frau Weidel und ihre Partnerin quasi rausgemobbt hat. Dabei dachte sich Weidel doch, wenn hier alle so artig für die SVP klatschen, müsste man vor ihr ja direkt auf die Knie fallen.

Ich kenne den konkreten Sachverhalt nicht, aber zwischen Auf-die-Knie-fallen und Rausmobben liegen in meinen Augen Welten und es ist eigentlich nie lustig, wenn jemand "rausgemobbt" wird.

Ich erinnere mich noch an den Journalisten Boris Reitschuster, dem und dessen Kindern wegen seiner Positionen in der Corona-Zeit die Bankkonten gekündigt wurden. Wenn man extreme oder für viele anstößige Positionen vertritt, sind die gesellschaftlichen Sanktionen teilweise wirklich furchtbar.

Beitrag von „Frapper“ vom 12. September 2023 18:09

Zitat von kleiner gruener frosch

kopfkratz

Du schreibst, von autoritäten Anweisungen der politischen Mitte. Im nächsten Satz schreibst du, dass die politische Mitte von oben her das "Nichttesten von geimpften" erlaubt." Also ist sie alles andere als autoritär.

Autoritär war hier nur der Stufenleiter, der es entgegen der Anweisung der politischen Mitte nicht nachvollziehen kann, dass ein Geimpfter sich nicht testen muss.

Also - wo ist jetzt hier in deinem Beispiel die "autoritäre politische Mitte". Es ist eher ein Beispiel für die in diesem Fall "nicht-autoritäre politische Mitte". (Dass die politische Mitte in der Corona-Zeit als Gesetzgeber oft genug vermeintlich "autoritär" war. Geschenkt. Einige fanden es autoritär. Andere verstanden den Sinn hinter den Regeln.)

Dieser Mann verstand sich da ganz klar als Vertreter dieser politischen Mitte. Ich weiß, dass das von ganz vielen geteilt wurde. Du redest dir das schön, denn hier waren die gleichen

Mitläuferszenarien am Werk, wie du sie auch bei einer Machtübernahme der AfD befürchtest. Empfehlungen werden sehr schnell als Anweisungen interpretiert. Schau dir auch mal die teilweise übeln Kommentare über Ungeimpfte an, die teilweise entmenschlichend waren, Stichwort Bosettis Blinddarm.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. September 2023 18:19

Zitat von mjisw

Ich kenne den konkreten Sachverhalt nicht

Dann weisst du ja nicht, ob's lustig war 😊